

Radl-Weltreise mit kleiner Pause beim FC Bayern

- VON CHRISTIANE PÜTTER Denizart Simoes schwang sich auf den Sattel, winkte seinen Freunden zu und trat in die Pedale. Das war das letzte, was sie von ihm sahen - für die nächsten Jahre. Denn der brasilianische Feuerwehrmann hat im August 2001 beschlossen: Er will auf seinem Radl einmal um die ganze Welt - und ins Guinness-Buch der Rekorde. Am Montag machte der 38-Jährige an der Münchner Hauptfeuerwache Station.

Der kleine drahtige Mann hat sich die Isar-Metropole ausgesucht, weil er auf einen finanzkräftigen Sponsor hofft: den FC Bayern. "Es wäre doch toll, wenn die mir Geld geben", sagt er. Denn eine solche Tour will finanziert sein: 10 000 Euro hat Denizart Simoes bereits ausgegeben, die Hälfte davon stammt aus seiner eigenen Schatulle. "Ich habe alles verkauft, mein Motorrad, meinen Fernseher, alles, was irgendeinen Wert hatte", erzählt er in seinem holprigen Englisch. Radlfanatiker stecken ihm immer wieder Geld zu Anfangs hatte der Feuerwehrmann noch bei den großen Unternehmen wie Coca Cola angeklopft, doch der Brausefabrikant winkte ab. Dafür hat Denizart Simoes immer wieder private Radlfanatiker gefunden, die ihm 500 Euro zugesteckt haben oder auch mal 2000.

65 000 Kilometer muss er runterradeln, um den begehrten Eintrag ins Guinness-Buch zu erstrampeln. 50 000 hat er schon hinter sich. Ein Zeitlimit gibt es nicht, der Brasilianer muss aber nachweisen, jeden Kontinent befahren zu haben.

Und wie kam er überhaupt auf die Idee? Der 38-Jährige grinst. "Ich wollte mir das Rauchen abgewöhnen", sagt er. Während andere Leute Nägel kauen oder in die Tischplatte beißen, wenn die Nikotinsucht zupackt, bekämpfte Simoes seine Entzugserscheinungen mit Sport. Und ärgerte sich über seine Kurzatmigkeit. Lösung: Radeln, radeln, radeln.

Denizart Simoes fuhr erst einmal durch ganz Südamerika und dann nach Mexiko. Dort erlebte er den schlimmsten Moment seiner Tour: Er wurde überfallen und komplett ausgeraubt. "Alles weg, auch das Fahrrad", erinnert er sich. Er musste wieder einen privaten Geldgeber finden und ein neues kaufen.

Von Mexiko aus flog er nach Madrid, um Europa zu erobern. Was ihn am meisten überrascht, sind die hohen Preise. "Mein Essen kaufe ich nur im Supermarkt und koche es auf dem Camping-Ofen", sagt er. Von Deutschland aus soll es nach Asien gehen.

Die Münchner Berufs-Kollegen des Brasilianers haben gestern für ihn beim FC Bayern angerufen. "Finanzielle Zuwendungen werden wir aber nicht leisten", sagt eine Sprecherin des Fußballclubs. Man will aber ein Treffen mit dem südamerikanischen Abwehrspieler Martin Demichelis arrangieren. Und um das zu besprechen, schwang sich Denizart Simoes auf den Sattel, winkte den Münchner Feuerwehrmännern zu und trat in die Pedale Richtung Säbener Straße.

<http://www.merkur-online.de/lokales/regionen/radlweltreise-kleiner-pause-beim-bayern-234715.html>